

Oktober 12

Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg stellt um auf GVO-frei Futtermittel

Dr. Klaus Winterhalder, LSZ Boxberg

In einer Debatte für ein gentechnik-freies Baden-Württemberg im Stuttgarter Landtag hat Herr Minister Alexander Bonde angekündigt, die Landesanstalten mit Tierhaltung aufgrund ihrer Vorbildfunktion möglichst bald auf eine ausschließlich GVO-frei Fütterung gemäß Verordnung (EG) 1829/2003 umzustellen. Als GVO-frei werden dabei Futtermittel bezeichnet, deren GVO-haltiger Anteil nicht höher ist als 0,9%, wenn dieser zufällig oder technisch unvermeidbar ist.

Unter den gegebenen Voraussetzungen, im laufenden Betrieb und unter Berücksichtigung bestehender Vereinbarungen mit Futtermittellieferanten, konnte im Laufe des Sommers abschnittsweise mit der Umstellung begonnen werden. Alle in der Futterzentrale vorhandenen Vorratssilos mussten komplett „leergefahren“ und anschließend sowohl von innen als auch von außen trocken gereinigt werden, bevor sie mit zertifiziert GVO-freien Futtermitteln (v. a. Sojaextraktionsschrot) neu befüllt werden konnten.



Abb. 1: Mitarbeiter nach einer Siloinnenreinigung



Abb. 2: eine gründliche Reinigung der Fütterungstechnik und des Raumes sind Grundvoraussetzung für eine „saubere“ Umstellung

Neben den Vorratssilos wurden auch die komplette Futterförder-, -misch-, -verteil- und -dosiertechnik gründlich trocken gereinigt.

Bis auf wenige, dezentrale, noch nicht leere Vorratssilos sind die Reinigungsarbeiten abgeschlossen.

Der Aufwand für die komplette Reinigung der Futterlagerung, -aufbereitung und -verteilung betrug ca. 450 Arbeitsstunden. Seit Ende September werden nur noch ausschließlich GVO-freie Futtermittel mit deutlichen Preisaufschlägen vor allem beim Sojaextraktionsschrot bezogen. Die Lieferanten bescheinigen die GVO-Freiheit mit entsprechenden Zertifikaten. Bis Ende des Jahres wird voraussichtlich die Umstellung auf GVO-freie Fütterung abgeschlossen sein.



Abb. 3: die Futterzentrale am Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg nach Abschluss der Reinigungsarbeiten
Diese Umstellung auf GVO-freie Fütterung in der LSZ ist ein weiterer Baustein hin auf dem Weg zur gentechnik-
freien Erzeugung von Nahrungsmitteln, auch bei tierischen Produkten in Baden-Württemberg.